

Ein-Fach-Bachelor Antike Kulturen

Über das Fach

Das Studienfach „Antike Kulturen“ wird vom Zentrum „Kulturen Europas und des Mittelmeerraumes in der Antike“ getragen. Es stellt ein neues Studienangebot der Philosophischen Fakultät dar.

Das Studienfach qualifiziert für die MA- und Promotionsstudiengänge „Antike Kulturen“ (in Vorbereitung) ebenso wie für die MA- und Promotionsstudiengänge der beteiligten Einrichtungen (Seminare für Ägyptologie und Koptologie, Alte Geschichte, Altorientalistik, Klassische Archäologie, Klassische Philologie, Ur- und Frühgeschichte der Philosophischen Fakultät, Abteilung Ökumenische Theologie und Orientalische Kirchengeschichte der Theologischen Fakultät). Die Absolventinnen und Absolventen sollen darüber hinaus auf einen Arbeitsmarkt vorbereitet werden, auf dem sie mit allen anderen Absolventen der nicht lehramtsausbildenden geisteswissenschaftlichen Fächer konkurrieren. Hier kommen vor allem Tätigkeiten bei Verlagen, Zeitungen, Fernsehanstalten, Reiseveranstaltern, in der Erwachsenenbildung, im Buch- und Kunsthandel in Betracht.

Verfahren der wissenschaftlichen Arbeit erlernt zu haben gehört zu den Qualifikationen, die auch im nichtwissenschaftlichen Bereich des Arbeitsmarktes nutzbringend sind. Neben „weichen“ Fähigkeiten wie interkultureller Kompetenz, Teamarbeit, Arbeitsfähigkeit sind oft „harte“ von Bedeutung, die ebenfalls erworben werden: Umgang mit Computern (auch mit komplexeren Programmen), Medien, Kunstgegenständen, dann Erfahrungen auf Ausgrabungen.

Die Ausbildung wird durch einen hohen Anteil an Sekundärliteratur in den wichtigsten europäischen Sprachen bestimmt; eine gewisse Vertrautheit mit diesen wird vorausgesetzt und durch das Studium weiter befördert.

Ausbildungsziele / Qualifikationsprofil der Absolventinnen/Absolventen

Das Studienfach bietet die Möglichkeit, die Kulturen und Gesellschaften des frühen Europas und des Mittelmeerraumes in Antike und Vorantike in all ihrer Vielfalt und Vielfältigkeit zu erfassen, ihre Sprachen, Literaturen, ihre Denkmäler und Lebenswelten kennenzulernen und

zu erforschen und schließlich, sich mit einer Vielzahl methodische Zugänge auseinanderzusetzen.

Ein Studium des Faches Antike Kulturen ist nur in geringem Maße ökonomisch verwertbar. Der gesellschaftliche Nutzen eines solchen Studiums bestimmt sich auf einer Ebene, die einfachen utilitaristischen Positionen nicht zugänglich ist, sondern Funktion im kulturellen Wissen und kulturellen Habitus einer Gesellschaft hat. Ein Fach wie Antike Kulturen wird daher primär um des Gegenstands willen studiert. Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen finden sich an Hochschulen, an Museen und Forschungseinrichtungen, darüber hinaus sind die Qualifikationsprofile nicht genau definierbar.

Ausbildungsziel ist einmal die Fähigkeit, sich mit den Gegenständen des Faches selbständig wissenschaftlich befassen zu können. Im Einzelnen heißt dies:

- Texte und Artefakte angemessen interpretieren zu können;
- eine ausreichende Vertrautheit mit ausgewählten Sachgebieten des Faches zu erreichen;
- eine ausreichende Befähigung zum Umgang mit Sekundärliteratur (in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Dänisch/Schwedisch) zu erwerben und mit Informationsquellen, allgemeinen wie fachspezifischen, umgehen zu können.

Zum anderen sollen während der Ausbildung Kompetenzen erworben werden, die die Chancen der Absolventinnen und Absolventen verbessern, auch auf dem nichtwissenschaftlichen Arbeitsmarkt Beschäftigungsmöglichkeiten zu finden. Dazu gehören:

- die Fähigkeit zur Anfertigung von mündlichen und schriftlichen Arbeiten, von Vorträgen und Präsentationen;
- ausreichende Fertigkeiten im Umgang mit und im Einsatz von Rechnern und Medien;
- Befähigung zur technischen und intellektuellen Durchdringung komplexer Sachverhalte und zur Problemlösung;
- interkulturelle Kompetenz und Fähigkeit zum Wissenstransfer.

Curriculum

Das Studienfach Antike Kulturen kann allein ohne ein zusätzlich weiteres Fach studiert werden (Monofach), Beginn jeweils im Wintersemester. Es gliedert sich in einen methodenbezogenen Rahmenpflichtbereich, einen Schwerpunktbereich sowie Wahl- und Professionalisierungsbereiche. Der Rahmen gilt den Wissensgebieten „Kulturgeschichte“, „Archäologie“, „Geschichte“ und „Textwissenschaft/Philologie“ (36 bzw. 42 Anrechnungspunkte).

punkte), im Schwerpunktbereich können die Studierenden zwischen 10 Schwerpunkten wählen (jeweils 42 bzw. 45 Anrechnungspunkte), die zu jeweils zugeordneten 2-Fach-MA-Studiengängen führen oder generell zum Master „Antike Kulturen“ (Mono-Profil). Die Schwerpunkte sind:

Altorientalistik, Ägyptologie, Koptologie, Ur- und Frühgeschichte, Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Griechische Philologie, Lateinische Philologie, Spätantike, Christlicher Orient.

Wahlmodule (45 bzw. 51 Anrechnungspunkte) können zusätzlich aus den genannten Schwerpunktangeboten gewählt werden, sofern sie nicht schon im Schwerpunktbereich studiert worden sind.

Sprache der Lehrveranstaltungen ist in der Regel Deutsch. Veranstaltungen in englischer Sprache werden nach Bedarf oder Erfordernissen durchgeführt. Die Ausrichtung ist – schon von der Ausrichtung des Faches her – grundsätzlich international (weiterhin zahlreiche nicht-deutsche Studierende), auf Auslandssemester wird Wert gelegt.

Die Lehrveranstaltungsformen sind Vorlesung, Ober-, Haupt-, und Proseminare, Übungen und Kurse. Es wird Wert auf Praxisbezug gelegt: Mitarbeit von Studierenden auf Ausgrabungen, Wahrnehmung von Praktika und Volontariaten an Museen und kulturellen Einrichtungen, bei Verlagen und Redaktionen (auch des Fernsehens) wird unterstützt, auch durch Beurlaubungen; Studienortwechsel wird begrüßt und ermöglicht.

Kooperationen

Das Studienfach selbst ist aus hochschulinterner Zusammenarbeit entstanden (im Rahmen der Zentren „Kulturen Europas und des Mittelmeerraumes“, dem eigentlichen Träger des BA- und MA-Studiengangs „Antike Kulturen“, und des „Centrum Orbis Orientalis“) und ist stark inter- und transdisziplinär orientiert. Es bietet Anschlussmöglichkeiten an das gemeinsam von Fächern der Theologischen und der Philosophischen Fakultät getragene Graduiertenkolleg „Götterbilder – Gottesbilder – Weltbilder. Polytheismus und Monotheismus in der Welt der Antike“.

Fachspezifische Bestimmungen zur Studienordnung

Grundlegendes Ziel des 1-Fach-Bachelorstudiengangs Antike Kulturen ist die Vermittlung der Fähigkeit, die zentralen Zusammenhänge der gewählten Schwerpunktfächer zu überblicken

und grundlegende wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden sowie die Vermittlung der für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse. Darüber hinaus vermittelt das Studium im Professionalisierungsbereich des 2-Fach-Bachelorstudiengangs der Universität sowie des speziellen Professionalisierungsbereichs des 1-Fach-Bachelorstudiengangs Antike Kulturen weitere, berufsfeldbezogene Kompetenzen.

Vorkenntnisse: Für ein erfolgreiches Studium werden hohes Interesse an den Gegenständen des Studiengangs Antike Kulturen und Kenntnisse der englischen und französischen Sprache für einen reibungslosen Studienablauf empfohlen (s. u. schwerpunktfachspezifische Bestimmungen). Studienbewerbenden, deren einschlägige Kenntnisse gering sind, wird empfohlen, sich vor Aufnahme des Bachelorstudiums entsprechend weiterzubilden.

Gliederung des Studiums: Das Studium umfasst 180 Anrechnungspunkte (abgekürzt: AP), die sich folgendermaßen verteilen:

a) auf das Fach Antike Kulturen 132 AP (Fachstudium), zu erwerben in Rahmen-, Schwerpunkt- und Wahlpflichtmodulen.

b) auf den Professionalisierungsbereich 36 AP

c) auf die Bachelorarbeit 12 AP.

- Das Studium der Faches Antike Kulturen fordert die Wahl von einem der der folgenden Schwerpunkte mit einem Umfang von 42 bzw. 45 Anrechnungspunkten:

Ägyptologie

Alte Geschichte

Altorientalistik

Christlicher Orient

Griechische Philologie

Klassische Archäologie

Koptologie

Lateinische Philologie

Spätantike

Ur- und Frühgeschichte

Über die für die Schwerpunkte geforderten Module hinaus sind Rahmen-Module im Umfang von 36 bzw. 42 Anrechnungspunkten aus den Sachgebieten Kulturgeschichte, Archäologie, Geschichte und Textwissenschaft/Philologie zu wählen, wobei jedes der Sachgebiete mindesten einmal vorkommen muss. Die übrigen Anrechnungspunkte können nach Interesse im Bereich der Wahlpflicht-Module erworben werden.

Der Wahlbereich umfasst insgesamt 45 bzw. 48 bzw. 54 AP, die durch Module freier Wahl – vorausgesetzt, diese wurden nicht schon im Rahmen- oder im Schwerpunktbereich belegt – gefüllt werden können. Dieser spezielle Professionalisierungsbereich umfasst insgesamt 36 AP, von denen 18 mit fachspezifischen Angeboten, z.B. Sprachmodulen, gefüllt werden können.

Zusätzlich zu den Angeboten des Professionalisierungsbereichs der 2-Fach-Bachelorstudiengänge der Universität bietet der Monofachstudiengang Antike Kulturen einen speziellen Professionalisierungsbereich an.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit sind der Erwerb von 132 Anrechnungspunkten, wobei 42 bzw. 45 AP in demjenigen Schwerpunktfach erreicht sein müssen, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird, sowie 36 bzw. 42 AP im Bereich der Rahmen-Module, 45, 48 oder 54 AP im Bereich der Wahlpflichtmodule. Das Ausgabedatum der Bachelorarbeit soll so terminiert werden, dass die Arbeit einschließlich der Bewertung rechtzeitig für einen möglichen Übergang in ein Masterstudium beendet werden kann.

Schwerpunktspezifische Ergänzungen zur Studienordnung:

1. Spezifische Bestimmungen für den Schwerpunkt Ägyptologie

Fachspezifische Studienziele (gem. § 2 Abs. 5)

- Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunktfachs „Ägyptologie“ sollen sich fundierte Kenntnisse der Kultur Ägyptens erarbeiten. Sie sollen in der Lage sein, die zentralen Zusammenhänge des Faches zu überblicken, grundlegende fachwissenschaftliche Methoden selbständig anzuwenden und Artefakte sachgerecht zu erschließen.
- Studienziele sind einmal die Aufnahme im Folgenden angegebenen verschiedenen Masterstudiengänge und damit auch die Vorbereitung auf eine akademische Laufbahn im Bereich Ägyptologie oder Kulturmanagement, zum anderen die Möglichkeit, einen Einstieg in das außerakademische Berufsfeld zu finden. Der B.A. erlaubt die Aufnahme folgender Masterstudiengänge:
 - (1) Aufnahme in den Master Antike Kulturen („Mono-Profil“)
 - (2) Master „Ägyptologie“ (zusätzlich sind im Rahmen von individuell abzuschließenden Lernverträgen Leistungen aus den Modulen 4, 6, 8 und 12 des 2-Fach-Bachelorstudiengangs Ägyptologie und Koptologie im Umfang von 27 AP nachzuholen);
 - (3) Master „Koptologie“ (zusätzlich sind im Rahmen von individuell abzuschließenden Lernverträgen Leistungen aus den Modulen 5, 7, 14 und 15 des 2-Fach-Bachelorstudiengangs Ägyptologie und Koptologie im Umfang von 24 AP nachzuholen).

Empfohlene Vorkenntnisse gem. § 3

- Sprachvoraussetzungen sind ausreichende Kenntnisse in den Wissenschaftssprachen Englisch und Französisch, für den Schwerpunkt Koptologie auch der Nachweis von Kenntnissen des klassischen oder nachklassischen Griechischen.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (§ 11)

- Erwerb der notwendigen Anzahl von Anrechnungspunkten; Entscheidung für das Schwerpunktfach Ägyptologie als Fach der Bachelorarbeit.

2. Spezifische Bestimmungen für den Schwerpunkt Alte Geschichte

Fachspezifische Studienziele (gem. § 2 Abs. 5)

- Studienziele sind einmal die Aufnahme im folgenden angegebenen verschiedenen Masterstudiengänge und damit auch die Vorbereitung auf eine akademische Laufbahn im Bereich Alte Geschichte oder Kulturmanagement, zum anderen die Möglichkeit, einen Einstieg in das außerakademische Berufsfeld zu finden. Der B.A. erlaubt die Aufnahme folgender Masterstudiengänge:
 - (1) Aufnahme in den Master Antike Kulturen („Mono-Profil“)
 - (2) Master „Alte Geschichte“.

Empfohlene Vorkenntnisse gem. § 3

- Sprachvoraussetzungen sind ausreichende Kenntnisse in den Wissenschaftssprachen Englisch und Französisch oder Italienisch

Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (§ 11)

- Erwerb der notwendigen Anzahl von Anrechnungspunkten; Entscheidung für das Schwerpunktfach Alte Geschichte als Fach der Bachelorarbeit.

3. Spezifische Bestimmungen für den Schwerpunkt Altorientalistik

Fachspezifische Studienziele (gem. § 2 Abs. 5)

- Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunktfachs „Altorientalistik“ sollen sich fundierte Kenntnisse wesentlicher Charakteristika der Kulturen des Alten Orients erarbeiten. Sie sollen in der Lage sein, die zentralen Zusammenhänge des Faches zu überblicken, grundlegende fachwissenschaftliche Methoden der Altorientalistik selbständig anzuwenden und Relikte der altorientalistischen Kultur sachgerecht zu erschließen.
- Studienziele sind einmal die Qualifizierung für die im folgenden angegebenen Masterstudiengänge als erste Ausbildungsstufe für eine akademische Laufbahn im Bereich Altorientalistik sowie zum anderen die Befähigung, eine Tätigkeit im Umfeld von Museen

und Sammlungen, in den Medien, im Wissenschafts- und Kulturmanagement sowie im Tourismusbereich ausüben zu können.

- Der B.A. erlaubt die Aufnahme folgender Masterstudiengänge:
- (1) Master Antike Kulturen („Mono-Profil“);
- (2) Master „Altorientalistik“ (zusätzlich sind im Rahmen von individuell abzuschließenden Lernverträgen Leistungen aus den Modulen im Umfang der zu erbringenden AP nachzuholen);

Empfohlene Vorkenntnisse gem. § 3

- Sprachvoraussetzungen sind ausreichende Kenntnisse in den Wissenschaftssprachen Englisch und Französisch.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (§ 11)

- Erwerb der notwendigen Anzahl von Anrechnungspunkten; Entscheidung für das Schwerpunktfach Altorientalistik als Fach der Bachelorarbeit.

4. Spezifische Bestimmungen für den Schwerpunkt Christlicher Orient

Fachspezifische Studienziele (gem. § 2 Abs. 5)

- Studienziele sind einmal die Aufnahme im folgenden angegebenen verschiedenen Masterstudiengänge und damit auch die Vorbereitung auf eine akademische Laufbahn im Bereich Spätantike oder Kulturmanagement, zum anderen die Möglichkeit, einen Einstieg in das außerakademische Berufsfeld zu finden. Der B.A. erlaubt die Aufnahme folgender Masterstudiengänge:
- Aufnahme in den Master Antike Kulturen („Mono-Profil“), insbesondere mit den Schwerpunkten „Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte“ und „Christlicher Orient“

Empfohlene Vorkenntnisse gem. § 3

- Sprachvoraussetzungen sind ausreichende Kenntnisse in den Wissenschaftssprachen Englisch und Französisch sowie Graecum und Latinum.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (§ 11)

- Erwerb der notwendigen Anzahl von Anrechnungspunkten; Entscheidung für das Schwerpunktfach Spätantike als Fach der Bachelorarbeit.

5. Spezifische Bestimmungen für den Schwerpunkt Griechische Philologie

Fachspezifische Studienziele (gem. § 2 Abs. 5)

- Fähigkeit, leichte bis mittelschwere Originaltexte der griechischen Prosa und Dichtung auch ohne Hilfsmittel angemessen ins Deutsche zu übersetzen.
- Sichere Beherrschung der griechischen Lexik, Morphologie und Syntax.
- Überblick über die Geschichte und Gattungen der griechischen Literatur von ihren Anfängen in der Archaik bis in die Kaiserzeit.
- Kenntnis der wichtigsten Versmaße aus Epos, Lyrik und Drama sowie Fähigkeit, poetische griechische Texte prosodisch korrekt vorzutragen.
- Kenntnis des maßgeblichen hermeneutischen Instrumentariums der Klassischen Philologie zur angemessenen Interpretation griechischer Originaltexte (Textkritik, Stilistik, Rhetorik; textimmanente, biographische, intertextuelle und kulturgeschichtliche Interpretationsansätze).
- Einblick in die wichtigsten Nachbardisziplinen der Gräzistik, besonders der Latinistik.

Der B.A. erlaubt die Aufnahme folgender Masterstudiengänge:

- (1) Aufnahme in den Master Antike Kulturen („Mono-Profil“)
- (2) Modulpaket (36 AP) „Griechische Philologie“ als Studienschwerpunkt in anderen Masterstudiengängen (zusätzlich sind im Rahmen von individuell abzuschließenden Lernverträgen Leistungen aus den Modulen im Umfang der zu erbringenden Credits nachzuholen);

Empfohlene Vorkenntnisse gem. § 3

- Für ein erfolgreiches Studium im Schwerpunkt Griechisch werden literaturwissenschaftliche Grundkenntnisse und gute Englischkenntnisse vorausgesetzt.
- Weiterhin ist eine Lesefertigkeit im Französischen erwünscht.
- Italienischkenntnisse sind hilfreich.
- Studienbewerbenden, deren Kenntnisse in diesen Bereichen gering sind, wird empfohlen, sich vor Aufnahme des Bachelorstudiums entsprechend weiterzubilden.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (§ 11)

- Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit im Fach Griechisch ist der erfolgreiche Abschluss der Module S 33-37 (siehe Modulhandbuch).

6. Spezifische Bestimmungen für den Schwerpunkt Klassische Archäologie

Fachspezifische Studienziele (gem. § 2 Abs. 5)

- Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunkts „Klassische Archäologie“ sollen sich umfangreiche Kenntnisse auf dem Gebiet der Kunst- und Kulturgeschichte der griechischen, römischen und byzantinischen Welt sowie deren Kontakte mit den

Nachbarkulturen erarbeiten und die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten erwerben. Das Studium verschafft insbesondere einen Überblick über die wichtigsten Epochen, geographischen Einheiten, Denkmälergattungen, funktionalen Kontexte, Darstellungsinhalte und ikonographische Traditionen in ihrer wechselseitigen Abhängigkeit. Die Absolventinnen und Absolventen sollen die grundlegende Fachterminologie beherrschen sowie die fachspezifischen Methoden und theoretischen Ansätze der Klassischen Archäologie als Kultur- und Bildwissenschaften kennen und anwenden können. Der Studiengang vermittelt analytische Fähigkeiten im Umgang mit archäologischen Befunden und Bildwerken, insbesondere visuelle Kompetenzen und ein Bewusstsein für die medialen Eigenschaften historischer Quellen. Praktische Fertigkeiten können zusätzlich in dem Wahlpflichtmodul ‚Archäologische Praxis‘ eingeübt werden (Feldforschung, Objekt-Dokumentation, museale Präsentation, Einblicke in Fragen der archäologischen Restaurierung, vergleichendes Sehen).

- Der B.A. erlaubt die Aufnahme folgender Masterstudiengänge:
- (1) Master Antike Kulturen („Mono-Profil“)
- (2) Master „Klassische Archäologie“ (zusätzlich sind im Rahmen von individuell abzuschließenden Lernverträgen Leistungen aus den Modulen im Umfang der zu erbringenden nachzuholen);

Empfohlene Vorkenntnisse (gem. § 3)

- Für ein erfolgreiches Studium im Schwerpunkt „Klassische Archäologie“ sind gute Geschichtskennntnisse (vorzugsweise in griechischer, römischer und byzantinischer Geschichte), gute Ausdruckfähigkeiten im Deutschen sowie Kenntnisse in alten (Lateinisch und Griechisch) und den wichtigsten modernen Sprachen (Englisch, Französisch) erwünscht. Italienisch- und Neugriechischkenntnisse sind hilfreich. Studienbewerbenden, deren Kenntnisse in diesen Bereichen gering sind, wird empfohlen, sich vor Aufnahme des Bachelorstudiums entsprechend weiterzubilden.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (§ 11)

- Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit im Fach „Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt“ nach 45 AP ist der erfolgreiche Abschluss der Module S 28-32 (siehe Modulhandbuch).

7. Spezifische Bestimmungen für den Schwerpunkt Koptologie

Fachspezifische Studienziele (gem. § 2 Abs. 5)

- Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunktfachs „Koptologie“ sollen sich fundierte Kenntnisse der spätantik/christlichen Kultur Ägyptens erarbeiten. Sie sollen in der Lage sein, die zentralen Zusammenhänge des Faches zu überblicken und grundlegende fachwissenschaftliche Methoden selbständig anzuwenden.
- Studienziele sind einmal die Aufnahme im folgenden angegebenen verschiedenen Masterstudiengänge und damit auch die Vorbereitung auf eine akademische Laufbahn im Bereich Kultur oder Kulturmanagement, zum anderen die Möglichkeit, einen Einstieg in das außerakademische Berufsfeld zu finden. Der B.A. erlaubt die Aufnahme folgender Masterstudiengänge:
 - (1) Aufnahme in den Master Antike Kulturen („Mono-Profil“)
 - (2) Master „Ägyptologie“ (zusätzlich sind im Rahmen von individuell abzuschließenden Lernverträgen Leistungen aus den Modulen 4, 6, 8 und 12 des 2-Fach-Bachelorstudiengangs Ägyptologie und Koptologie im Umfang von 27 AP nachzuholen);
 - (3) Master „Koptologie“ (zusätzlich sind im Rahmen von individuell abzuschließenden Lernverträgen Leistungen aus den Modulen 5, 7, 14 und 15 des 2-Fach-Bachelorstudiengangs Ägyptologie und Koptologie im Umfang von 24 AP nachzuholen).

Empfohlene Vorkenntnisse gem. § 3

- Sprachvoraussetzungen sind ausreichende Kenntnisse in den Wissenschaftssprachen Englisch und Französisch sowie der Nachweis von Kenntnissen des klassischen oder nachklassischen Griechischen.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (§ 11)

- Erwerb der notwendigen Anzahl von Anrechnungspunkten; Entscheidung für das Schwerpunktfach Koptologie als Fach der Bachelorarbeit.

8. Spezifische Bestimmungen für den Schwerpunkt Lateinische Philologie

Fachspezifische Studienziele (gem. § 2 Abs. 5)

- Fähigkeit, leichte bis mittelschwere Originaltexte der lateinischen Prosa und Dichtung auch ohne Hilfsmittel angemessen ins Deutsche zu übersetzen.
- Sichere Beherrschung der lateinischen Lexik, Morphologie und Syntax.
- Überblick über die Geschichte und Gattungen der lateinischen Literatur von ihren Anfängen in der Archaik bis in die Kaiserzeit.
- Kenntnis der wichtigsten Versmaße aus Epos, Lyrik und Drama sowie Fähigkeit, poetische lateinische Texte prosodisch korrekt vorzutragen.

- Kenntnis des maßgeblichen hermeneutischen Instrumentariums der Klassischen Philologie zur angemessenen Interpretation lateinischer Originaltexte (Textkritik, Stilistik, Rhetorik; textimmanente, biographische, intertextuelle und kulturgeschichtliche Interpretationsansätze).
- Einblick in die wichtigsten Nachbardisziplinen der Latinistik, besonders der Gräzistik.
- Der B.A. erlaubt die Aufnahme folgender Masterstudiengänge:
- (1) Aufnahme in den Master Antike Kulturen („Mono-Profil“)
- (2) Modulpaket (36 AP) „Lateinische Philologie“ als Studienschwerpunkt in anderen Masterstudiengängen (zusätzlich sind im Rahmen von individuell abzuschließenden Lernverträgen Leistungen aus Modulen im Umfang der zu erbringenden AP nachzuholen);

Empfohlene Vorkenntnisse gem. § 3

- Für ein erfolgreiches Studium im Schwerpunkt Latein werden literaturwissenschaftliche Grundkenntnisse und gute Englischkenntnisse vorausgesetzt.
- Weiterhin ist eine Lesefertigkeit im Französischen erwünscht.
- Italienischkenntnisse sind hilfreich.
- Studienbewerbenden, deren Kenntnisse in diesen Bereichen gering sind, wird empfohlen, sich vor Aufnahme des Bachelorstudiums entsprechend weiterzubilden.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (§ 11)

- Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit im Fach Latein ist der erfolgreiche Abschluss der Module S 38-42 (siehe Modulhandbuch).

9. Spezifische Bestimmungen für den Schwerpunkt Spätantike

Fachspezifische Studienziele (gem. § 2 Abs. 5)

- Studienziele sind einmal die Aufnahme im folgenden angegebenen verschiedenen Masterstudiengänge und damit auch die Vorbereitung auf eine akademische Laufbahn im Bereich Spätantike oder Kulturmanagement, zum anderen die Möglichkeit, einen Einstieg in das außerakademische Berufsfeld zu finden. Der B.A. erlaubt die Aufnahme folgender Masterstudiengänge:
- Aufnahme in den Master Antike Kulturen („Mono-Profil“), insbesondere mit den Schwerpunkten „Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte“ und „Christlicher Orient“

Empfohlene Vorkenntnisse gem. § 3

- Sprachvoraussetzungen sind ausreichende Kenntnisse in den Wissenschaftssprachen Englisch und Französisch sowie Graecum und Latinum.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (§ 11)

- Erwerb der notwendigen Anzahl von Anrechnungspunkten; Entscheidung für das Schwerpunktfach Spätantike als Fach der Bachelorarbeit.

10. Spezifische Bestimmungen für den Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichte

Fachspezifische Studienziele (gem. § 2 Abs. 5)

- Die Studierenden des Studienganges „Antike Kulturen mit Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichte“ sollen die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit erwerben und sich umfangreiche Kenntnisse zur europäischen Ur- und Frühgeschichte mit einem Schwerpunkt Mitteleuropa und angrenzende Gebiete erarbeiten. Sie sollen grundlegende fachwissenschaftliche Begriffe, Theorien und Methoden der Ur- und Frühgeschichte kennen und sicher anwenden können.

Der B.A. erlaubt die Aufnahme folgender Masterstudiengänge:

- (1) Aufnahme in den Master Antike Kulturen („Mono-Profil“) mit dem Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichte
- (2) Master „Ur- und Frühgeschichte“ (zusätzlich sind im Rahmen von individuell abzuschließenden Lernverträgen Leistungen aus den Modulen im Umfang der zu erbringenden AP nachzuholen);

Empfohlene Vorkenntnisse gem. § 3

- Für ein erfolgreiches Studium im Studiengang „Antike Kulturen mit Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichte“ sind gute Kenntnisse in mindestens zwei modernen europäischen Fremdsprachen Voraussetzung. Zusätzlich wird der Erwerb von Lesefähigkeiten in weiteren Fremdsprachen empfohlen. Ein Schwerpunkt der schulischen Ausbildung im historisch-geographischen Bereich und ein besonderes Interesse für umweltgeschichtliche Fragen sind dem Studium förderlich.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit (§ 11)

- Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit im Studiengang „Antike Kulturen mit Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichte“ ist der erfolgreiche Abschluss der Module S18–S22 (siehe Modulhandbuch).

3.1.4.2 Modulübersicht

Übersicht über Art und Umfang der Schwerpunktmodule:

Schwerpunkt 1: Ägyptologie

S 6: Basismodul „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ (9/4)

S 7: Basismodul „Einführung in die ägyptische Geschichte“ (9/4)

S 8: Basismodul „Einführung in die ägyptische Archäologie“ (3/2)

S 9: Aufbaumodul „Ausgewählte Bereiche der ägyptischen Kulturgeschichte“ (9/4)

S 10: Vertiefungsmodul „Ägyptische Denkmälerkunde“ (6/2)

S 11: Praxismodul „Exkursion“ (6/2)

Schwerpunkt 2: Alte Geschichte

S 23: Basismodul „Alte Geschichte“ (9/6)

S 24: Fortgeschrittenenmodul „Griechische Geschichte“ (9/4)

S 25: Fortgeschrittenenmodul „Römische Geschichte“ (9/4)

S 26: Oberstufenmodul „Griechische Geschichte“ (9/4)

S 27: Oberstufenmodul „Römische Geschichte“ (9/4)

Schwerpunkt 3: Altorientalistik

S 1: Basismodul „Einführung in die Altorientalistik“ (9/4)

S 2: Basismodul „Grundlagen der Geschichte des Alten Orients“ (9/4)

S 3 Wahlpflichtmodul „Einführung in die Vorderasiatische Siedlungsgeschichte“ (9/4)

S 4 Aufbaumodul „Einführung in die akkadische Sprache“ (9/4)

S 5 Aufbaumodul: „Die Religion des Alten Orients“ (9/4), oder: Aufbaumodul
„Literatur und Literaturgeschichte Mesopotamiens“ (9/4)

Schwerpunkt 4: Christlicher Orient

S 49: Orientierungsmodul „Die christlichen Kulturen des Orients“ (9/4)

S 50: Orientierungsmodul „Die orthodoxen Kirchen“ (9/4)

S 51: Basismodul "Die biblische Literatur" (9/4)

S 52: Basismodul „Einführung in die koptische Geschichte“ (9/4)

S 53: Orientierungsmodul „Grundorientierungen“ (6/4)

Schwerpunkt 5: Griechische Philologie

- S 33: Basismodul „Grundlagen des Griechischstudiums“ (9/6)
- S 34: Basismodul „Griechische Sprache“ (9/6)
- S 35: Basismodul „Griechische Literatur I: Prosa“ (6/4)
- S 36: Basismodul „Griechische Literatur II: Poesie“ (9/6)
- S 37: Aufbaumodul „Griechische Literatur: Archaik/Klassik oder Hellenismus/Kaiserzeit“ (9/4), oder: Aufbaumodul: „Griechische Sprache“ (9/4)

Schwerpunkt 6: Klassische Archäologie

- S 28: Orientierungsmodul I "Einführung in die griechische Archäologie" (9/6)
- S 29: Orientierungsmodul II "Einführung in die römische Archäologie" (9/6)
- S 30: Aufbaumodul I „Kontexte“ (9/4)
- S 31: Aufbaumodul II "Gattungen, Epochen, Regionen" (9/4)
- S 32: Aufbaumodul III "Analyse und Interpretation" (9/4)

Schwerpunkt 7: Koptologie

- S 12: Basismodul „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ (9/4)
- S 13: Basismodul „Einführung in die koptische Geschichte“ (9/4)
- S 14: Basismodul „Einführung in die koptische Archäologie“ (3/2)
- S 15: Aufbaumodul „Ausgewählte Bereiche der koptischen Kulturgeschichte“ (9/4)
- S 16: Basismodul „Einführung in die koptische Schrift und Sprache I: Sahidisch I“ (6/2)
- S 17: Aufbaumodul „Einführung in die koptische Schrift und Sprache II: Sahidisch II“ (6/2)

Schwerpunkt 8: Lateinische Philologie

- S 38: Basismodul „Grundlagen des Lateinstudiums“ (9/4)
- S 39: Basismodul „Lateinische Sprache“ (9/6)
- S 40: Basismodul „Lateinische Literatur I: Prosa“ (6/4)
- S 41: Basismodul „Lateinische Literatur II: Poesie“ (9/6)
- S 42: Aufbaumodul „Lateinische Literatur: Vorklassik/Klassik oder Nachklassik“ (9/4), oder: Aufbaumodul „Lateinische Sprache“ (9/4)

Schwerpunkt 9: Spätantike

S 43: Orientierungsmodul „Die christlichen Kulturen des Orients“ (9/4)

S 44: Orientierungsmodul „Die orthodoxen Kirchen“ (9/4)

S 45: Basismodul „Einführung in die koptische Geschichte“ (9/4)

S 46: Aufbaumodul „Griechisch-römische Spätantike“ (6/4)

S 47: Basismodul „Einführung in die koptische Archäologie“ (3/2)

S 48: Modul "Christliche Archäologie/Byzantinische Kunstgeschichte" (9/8)

Schwerpunkt 10: Ur- und Frühgeschichte

S 18: Basismodul „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte I“ (9/6)

S 19: Basismodul „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte II“ (9/6)

S 20: Aufbaumodul „Neolithikum“ (9/6)

S 21: Aufbaumodul „Bronzezeit“ (9/6)

S 22: Aufbaumodul „Eisenzeit“ (9/6) oder Aufbaumodul „Mittelalter“ (9/6)

Übersicht über Art und Umfang der Rahmen-Wahlpflichtmodule:

- 1. Kulturgeschichte

R 1: Basismodul „Einführung in die Altorientalistik“ (9/4)

R 2: Basismodul „Grundlagen der Geschichte des Alten Orients“ (9/4)

R 3: Wahlpflichtmodul „Die Religion des Alten Orients“ (9/4)

R 4: Wahlpflichtmodul „Literatur und Literaturgeschichte Mesopotamiens“ (9/4)

R 5 Vertiefungsmodul „Einführung in die Literatur und Sprache des Alten Testaments“ (9/4)

R 6: Basismodul „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ (9/4)

R 7: Aufbaumodul „Ausgewählte Bereiche der ägyptischen Kulturgeschichte“ (9/4)

R 8: Aufbaumodul „Ausgewählte Bereiche der koptischen Kulturgeschichte“ (9/4)

R 9: Wahlmodul „Antike Vorbilder späterer literarischer u. geistesgeschichtlicher Phänomene“ (6/4)

R 10: Orientierungsmodul „Die christlichen Kulturen des Orients“ (9/4)

- R 11: Orientierungsmodul „Die orthodoxen Kirchen“ (9/4)
- R 12: Aufbaumodul „Kontexte“ (9/4)
- 2. Archäologie
 - R 13: Basismodul „Einführung in die Vorderasiatische Siedlungsgeschichte“ (9/4)
 - R 14: Basismodul „Einführung in die ägyptische Archäologie“ (3/2)
 - R 15: Basismodul „Einführung in die koptische Archäologie“ (3/2)
 - R 16: Vertiefungsmodul „Ägyptische Denkmälerkunde“ (6/2)
 - R 17: Basismodul „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte I“ (9/6)
 - R 18: Orientierungsmodul "Einführung in die griechische Archäologie" (9/6)
 - R 19: Orientierungsmodul "Einführung in die römische Archäologie" (9/6)
 - R 20: Modul "Christliche Archäologie/Byzantinische Kunstgeschichte" (9/8)
- 3. Geschichte
 - R 21: Basismodul „Einführung in die Altorientalistik“ (9/4)
 - R 22: Basismodul „Grundlagen der Geschichte des Alten Orients“ (9/4)
 - R 23: Wahlpflichtmodul „Einführung in die Vorderasiatische Siedlungsgeschichte“ (9/4)
 - R 24: Basismodul „Einführung in die ägyptische Geschichte“ (9/4)
 - R 25: Basismodul „Alte Geschichte" (9/6)
 - R 26: Basismodul „Einführung in die koptische Geschichte“ (9/4)
 - R 27: Orientierungsmodul „Die christlichen Kulturen des Orients“ (9/4)
- 4. Textwissenschaft/Philologie
 - R 28: Wahlpflichtmodul „Literatur und Literaturgeschichte Mesopotamiens“ (9/4)
 - R 29: Aufbaumodul „Einführung in die akkadische Sprache“ (9/4)
 - R 30: Wahlpflichtmodul „Einf. in die Literatur u. Sprache des Alten Testaments“ (9/4)
 - R 31: Basismodul „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ (9/4)
 - R 32: Aufbaumodul „Ausgewählte Bereiche der ägyptischen Kulturgeschichte“ (9/4)
 - R 33: Aufbaumodul „Ausgewählte Bereiche der koptischen Kulturgeschichte“ (9/4)
 - R 34: Basismodul „Grundlagen des Griechischstudiums“ (9/6)

R 35: Basismodul „Grundlagen des Lateinstudiums“ (9/6)

R 36: Wahlmodul „Antike Vorbilder späterer literar. u. geistesgeschichtlicher Phänomene“ (6/4)

Übersicht über Art und Umfang der Wahlbereichsmodule:

1. Ägyptologie

W 8: Basismodul „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ (9/4)

W 9: Basismodul „Einführung in die ägyptische Geschichte“ (9/4)

W 10: Basismodul „Einführung in die ägyptische Archäologie“ (3/2)

W 11: Aufbaumodul „Ausgewählte Bereiche der ägyptischen Kulturgeschichte“ (9/4)

W 12: Vertiefungsmodul „Ägyptische Denkmälerkunde“ (6/2)

W 13: Praxismodul „Exkursion“ (6/2)

W 14: Basismodul „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache: Mittelägyptisch I“ (6/4)

W 15: Aufbaumodul „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache: Mittelägyptisch II“ (6/4)

2. Alte Geschichte

W 29: Basismodul „Alte Geschichte“ (9/6)

W 30: Fortgeschrittenenmodul „Griechische Geschichte“ (9/4)

W 31: Fortgeschrittenenmodul „Römische Geschichte“ (9/4)

W 32: Oberstufenmodul „Griechische Geschichte“ (9/4)

W 33: Oberstufenmodul „Römische Geschichte“ (9/4)

3. Altorientalistik

W 1: Basismodul „Einführung in die Altorientalistik“ (9/4)

W 2: Basismodul „Grundlagen der Geschichte des Alten Orients“ (9/4)

W 3: Basismodul „Einführung in die Vorderasiatische Siedlungsgeschichte“ (9/4)

W 4: Aufbaumodul „Einführung in die akkadische Sprache“ (9/4)

W 5: Aufbaumodul „Lektüre leichter akkadischer (babylonisch-assyrischer) Texte“ (9/4)

W 6: Aufbaumodul „Die Religion des Alten Orients“ (9/4)

W 7 Aufbaumodul „Literatur und Literaturgeschichte Mesopotamiens“ (9/4)

4. Christlicher Orient

W 57: Orientierungsmodul „Die christlichen Kulturen des Orients“ (9/4)

W 58: Orientierungsmodul „Die orthodoxen Kirchen“ (9/4)

W 59: Modul "Die biblische Literatur" (9/4)

W 60: Aufbaumodul „Griechisch-römische Spätantike“ (6/4)

W 61: Modul „Syrisch I+II“ (9/10)

W 62: Modul "Christliche Archäologie/Byzantinische Kunstgeschichte" (9/8)

W 63: Orientierungsmodul „Grundorientierungen" (6/4)

5. Griechische Philologie

W 39: Basismodul „Grundlagen des Griechischstudiums“ (9/6)

W 40: Basismodul „Griechische Sprache“ (9/6)

W 41: Basismodul „Griechische Literatur I: Prosa“ (6/4)

W 42: Basismodul „Griechische Literatur II: Poesie“ (9/6)

W 43: Basismodul „Griechische Literatur für Latinisten“ (6/4)

W 44: Aufbaumodul „Griechische Literatur: Archaik/Klassik oder Hellenismus/Kaiserzeit“ (9/4)

W 45: Aufbaumodul „Griechische Sprache“ (9/4)

W 46: Independent-Study-Modul „Griechische Literatur“ (3)

W 47: Wahlmodul „Antike Vorbilder späterer literarischer und geistesgeschichtlicher Phänomene“ (6/4)

6. Klassische Archäologie

W 34: Orientierungsmodul "Einführung in die griechische Archäologie" (9/6)

W 35: Orientierungsmodul "Einführung in die römische Archäologie" (9/6)

W 36: Aufbaumodul „Kontexte“ (9/4)

W 37: Aufbaumodul "Gattungen, Epochen, Regionen" (9/4)

W 38: Aufbaumodul "Analyse und Interpretation" (9/4)

7. Koptologie

- W 16: Basismodul „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ (9/4)
- W 17: Basismodul „Einführung in die koptische Geschichte“ (9/4)
- W 18: Basismodul „Einführung in die koptische Archäologie“ (3/2)
- W 19: Aufbaumodul „Ausgewählte Bereiche der koptischen Kulturgeschichte“ (9/4)
- W 20: Basismodul „Einführung in die koptische Schrift und Sprache I: Sahidisch I“ (6/2)
- W 21: Aufbaumodul „Einführung in die koptische Schrift und Sprache II: Sahidisch II“ (6/2)

8. Lateinische Philologie

- W 48: Basismodul „Grundlagen des Lateinstudiums“ (9/6)
- W 49: Basismodul „Lateinische Sprache“ (9/6)
- W 50: Basismodul „Lateinische Literatur I: Prosa“ (6/4)
- W 51: Basismodul „Lateinische Literatur II: Poesie“ (9/6)
- W 52: Basismodul „Lateinische Literatur für Gräzisten“ (6/4)
- W 53: Aufbaumodul „Lateinische Literatur: Vorklassik/Klassik oder Nachklassik“ (9/4)
- W 54: Aufbaumodul „Lateinische Sprache“ (9/4)
- W 55: Independent-Study-Modul „Lateinische Literatur“ (3)
- W 56: Wahlmodul „Antike Vorbilder späterer literarischer und geistesgeschichtlicher Phänomene“ (6/4)

9. Spätantike

- W 57: Orientierungsmodul „Die christlichen Kulturen des Orients“ (9/4)
- W 58: Orientierungsmodul „Die orthodoxen Kirchen“ (9/4)
- W 59: Modul "Die biblische Literatur" (9/4)
- W 60: Aufbaumodul „Griechisch-römische Spätantike“ (6/4)
- W 61: Modul „Syrisch I+II“ (9/10)
- W 62: Modul "Christliche Archäologie/Byzantinische Kunstgeschichte" (9/8)
- W 63: Orientierungsmodul „Grundorientierungen" (6/4)

10. Ur- und Frühgeschichte

- W 22: Basismodul „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte I“ (9/6)
- W 23: Basismodul „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte II“ (9/6)
- W 24: Basismodul „Neolithikum“ (9/6)
- W 25: Basismodul „Bronzezeit“ (9/6)
- W 26: Basismodul „Eisenzeit“ (9/6)
- W 27: Aufbaumodul „Frühgeschichte“ (9/6)
- W 28: Vertiefungsmodul „Geländepraktikum für Anfänger“ (6)

Übersicht über Art und Umfang der Wahlbereichsmodule:

- P 2: Basismodul „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache: Mittelägyptisch I“ (6/4)
- P 3: Aufbaumodul „Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache: Mittelägyptisch II“ (6/4)
- P 1: Aufbaumodul 2: „Lektüre leichter akkadischer (babylonisch-assyrischer) Texte“ (9/4)
- P 10: Modul „Syrisch I+II“ (9/10)
- P 5: Sprachmodul: „Graecum“ (9/16)
- P 6: Basismodul: „Griechische Sprache“ (9/6)
- P 7: Sprachmodul: „Kleines Latinum“ (9/10)
- P 8: Sprachmodul: „Latinum“ (9/6)
- P 9: Basismodul: „Lateinische Sprache“ (9/6)
- P 4: Vertiefungsmodul „Geländepraktikum für Anfänger“ (6)